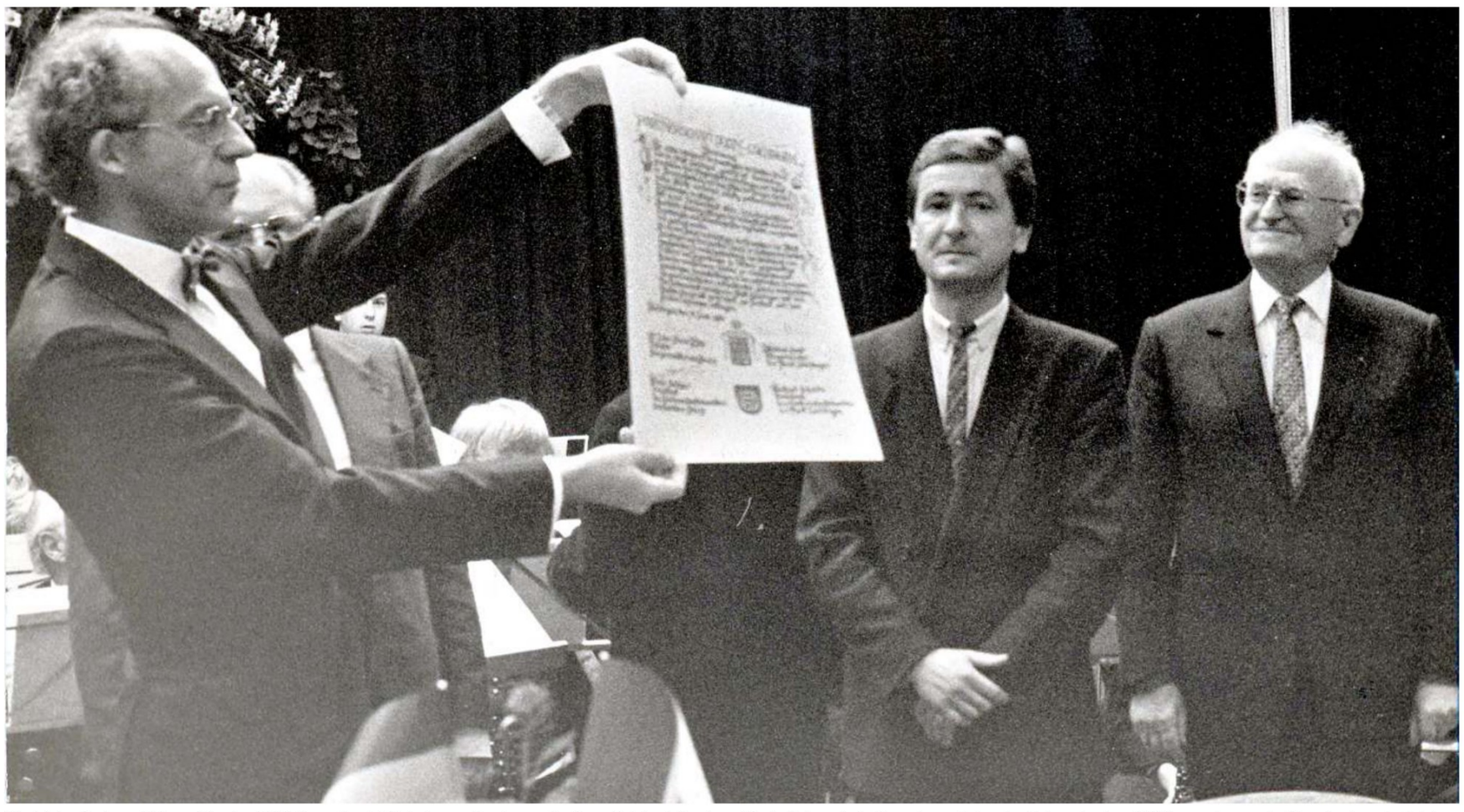
40 Jahre Freundschaft zwischen zwei Städten bewegt und verbindet

Von Hansjörg Steidle

40 Jahre gelebte Versöhnung: Laichingen und Ducey feiern ihre Städtepartnerschaft. Der Jubiläumsblick zeigt, wie Begegnungen seit 1986 Brücken bauen – nächste Etappe Mitte Mai.



Ein historischer Akt am 14. Juni 1986 vor fast 40 Jahren: Partnerschaftspräsident Gerhard Scheible zeigt die unterzeichnete Urkunde der Städtepartnerschaft zwischen Laichingen und Ducey, die der damalige Bürgermeister Andreas Raab und Senator Dr. Jean-Pierre Tizon unterzeichnet haben. FOTO: ARCHIV

LAICHINGEN – 40 Jahre besteht sie nun und erreicht das Schwabenalter: die Städtepartnerschaft zwischen Laichingen und Ducey. Sie ist am 10. Mai 1986 in Ducey und am 14. Juni 1986 in Laichingen besiegelt worden. Der runde Geburtstag wird vom 14. bis 17. Mai mit rund 50 Besuchern aus der Partnerstadt Ducey gefeiert. Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten bildet ein Festakt am Freitag, 15. Mai, in der Daniel-Schwenkmezger-Halle.

Wie ist es zu der Städtepartnerschaft zwischen Laichingen auf der Schwäbischen Alb und dem Städtchen Ducey an der Atlantikküste in der Normandie Mitte der 1980er Jahre gekommen? Die Antwort: Wie viele Städte in Deutschland wollte auch Laichingen 1984 eine städtepartnerschaftliche Bindung eingehen, um die historische Vergangenheit aufzuarbeiten und um freundschaftliche Bande nach Frankreich zu schlagen.

Stark eingesetzt für eine Annäherung auf lokaler Ebene mit dem einstigen Kriegsgegner Frankreich haben sich damals insbesondere der evangelische Pfarrer Walter Maier und Bürgermeister Andreas Raab. Beim Rat der Europäischen Gemeinden in Brüssel haben die Stadtverwaltungen aus Ducey und Laichingen nach möglichen Partnern nachgefragt. Es war damals eine spannende Angelegenheit und die Sachlage durchaus angespannt, denn auch kritische Stimmen waren in Laichingen zu hören.

Vom Rat der Europäischen Gemeinden in Brüssel erhielt die Laichinger Stadtverwaltung drei Vorschläge, von denen Bürgermeister Raab zwei „Bewerberinnen um eine Jumelage“ aussonderte. Ducey als interessante und möglicherweise passende Stadt in der Normandie kam in Betracht. Quasi in geheimer Mission und als „Spion“ war Gerhard Scheible im Sommer 1984 nach Ducey aufgebrochen, um sich ein Bild von der Stadt und den Leuten zu machen. Er besuchte damals das Blumenfest und lernte die Menschen gleich schätzen. Reich bebildert schilderte er dann dem damaligen Kulturausschuss der Stadt Laichingen seine Eindrücke und empfahl, den Schritt einer Partnerschaft zu wagen.



Bürgermeister Klaus Kaufmann empfängt im Januar 2025 französische Austauschschüler im Saal des alten Rathauses in Laichingen. FOTO: DAVID DRENOVAK



Die Wandergruppe um Heinz Rauscher, die das Abenteuer „1000 Kilometer westwärts“ wagte und zur Schlussetappe nach Frankreich aufbrach. FOTO: STEIDLE/ARCHIV

Duceys damaliger Bürgermeister Jean-Pierre Tizon schaute sich im Herbst 1984 Laichingen an, er nächtigte im „Rad“ und genoss die offensichtlich ganz andere Alblandschaft. Eine vierköpfige Reisedelegation mit Andreas Raab, Gerhard Pöhler, Walter Karas und Gerhard Scheible besuchte dann Ducey, sie kehrten begeistert zurück. Eine französische Gruppe besuchte bereits 1985 das Stadtfest in Laichingen.

Die Weichen für eine Städtepartnerschaft waren bald gestellt, und am 25. Juni 1985 sprach sich der Kulturausschuss des Laichinger Gemeinderats für die Städtepartnerschaft aus, am 15. Juli 1985 dann der Gemeinderat. Auch der Duceyer Gemeinderat votierte einstimmig für die Jumelage. Der Weg für eine Ausarbeitung eines Partnerschaftsvertrags war frei. Bereits Mitte 1986 machten die Gründungsväter der Partnerschaft Nägel mit Köpfen und unterzeichneten ein in vielen Arbeitssitzungen ausgearbeitetes Vertragswerk. Udo Filus hat als Schriftexperte in Reinschrift die beiden Urkunden geschrieben.

Es waren ergreifende Augenblicke, als die Bürgermeister Andreas Raab und Jean-Pierre Tizon sowie Partnerschaftspräsident Emile Lavigne und Gerhard Scheible als gewählter Partnerschaftspräsident auf Laichinger Seite bei Festakten die Unterschriften unter die Verträge setzten, jeweils unter dem tosenden Beifall vieler Gäste und Gastgeber. Dies geschah am 10. Mai 1986 in Ducey und am 14. Juni 1986 in Laichingen. Dem Festakt in Ducey wohnten Vertreter fast aller Laichinger Vereine und wichtiger Gruppierungen bei, sie waren damals erwartungsvoll in die Normandie aufgebrochen.

Der Feier in der am 14. Juni 1986 voll besetzten Daniel-Schwenkmezger-Halle ging eine Gedenkfeier am Kriegerdenkmal in Laichingen mit rührenden Momenten voraus. Kränze zum Gedenken der Kriegsopfer wurden niedergelegt. Ein französischer Kriegsteilnehmer hisste damals die deutsche Flagge, ein deutscher die französische. Und was ein ergreifender Augenblick war: Ein Duceyer Kriegsveteran schüttelte Gerhard Scheible die Hand mit den Worten: „Das ist das erste Mal, dass ich einem Deutschen seit dem Zweiten Weltkrieg die Hand reiche.“ Die Geste und die Worte sprachen Bände. Die Aufarbeitung der Kriegstragik konnte beginnen. Das Ziel der Städtepartnerschaft war von Anfang an klar: Die Gründungsväter wollten viele Begegnungen unter Schülern und Vereinen. Sie wollten viele Treffen in Familien. Sie wollten nie eine Städtepartnerschaft der Honoratioren, eine Partnerschaft auf breiter Basis. Sie wollten, dass sich die Menschen gegenseitig kennen- und schätzen lernen. Das ist auch in der bislang 40-jährigen Geschichte der „Jumelage“ gelungen, schaut man allein auf die Zahl der Besuche und Busfahrten in beide Richtungen. Geachtet wurde darauf, dass möglichst alle Gäste in Privatquartieren untergebracht wurden. „Ducey ist Laichingen viel näher gerückt“, kommentierte einst der im Oktober 2020 verstorbene Städtepartnerschaftspräsident Gerhard Scheible, der mit Herzblut diese förderte.

Zwei Besuche und Aktionen unter vielen stechen besonders hervor: Die im Sommer 1987 ausgeführte Radtour des MSC Laichingen mit 13 Männern und zwei Frauen unter der Leitung von Dietmar Dressler und Anton Wenzel zum Blumenfest nach Ducey und die 2011 vom Schwäbischen Albverein Laichingen initiierte Wanderung in mehreren Etappen in die Normandie. Schritt für Schritt die ganze Strecke abgewandert haben der damalige Albvereinsvorsitzende Heinz Rauscher und Anton Wenzel. Sie haben das Abenteuer „1000 Kilometer westwärts“ erfolgreich abgeschlossen. Anlass der langen und an Strapazen reichen Tour war das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Ducey und Laichingen.

Jede Fahrt nach Ducey war eine besondere. Denn sie diente der Versöhnung, dem Kennenlernen und der Freundschaft. Es waren schöne schulische, kulturelle wie sportliche Begegnungen. Auch die Gemeinderäte und Kirchenräte kamen sich näher, und das im ökumenischen Geist. Einige Vereine bereicherten durch Besuche und Auftritte gleich mehrmals die freundschaftlichen Bande.

1987 startete der dann jährliche Schüleraustausch als ein wichtiger Baustein der Partnerschaft. Zwischen dem Albert-Schweitzer-Gymnasium und dem Collège Gabriel de Montgommery in Ducey entstand eine feste Schulpartnerschaft. Im Schuljahr 1992/93 wurde der Austausch ausgeweitet auf das Collège Léon Jozeau Marigné in Isigny-le-Buat und ein Jahr später auf das Collège Jules Verne in Saint-Hilaire-du-Harcouet. Der Grund war die stetig steigenden Zahlen von Französisch lernenden Schülern am Laichinger Gymnasium. Der Austausch bildet sicherlich einen Höhepunkt für die Jugendlichen aus der Region Laichinger Alb während ihres mehrjährigen Französischunterrichts.

Bei der Jubiläumsfeier anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Laichingen und Ducey hat Bürgermeister Friedhelm Werner eine Person in den Mittelpunkt gestellt, die sich um diese Partnerschaft in besonderer Weise verdient gemacht hat: Gerhard Scheible, der auf Laichinger Seite das Amt des Partnerschaftspräsidenten von der ersten Stunde an innehatte und der auch schon vor der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags für die Freundschaft zwischen den beiden Städten geworben hat. „Gerhard Scheible ist eine Institution, was unsere Städtepartnerschaft angeht“, unterstrich bei einem Festakt vor 15 Jahren Bürgermeister Werner, bevor er ihm die Ehrennadel der Stadt Laichingen für 25 Jahre verdienstvolle Arbeit ans Revers heftete und ihm als Zeichen eines „erfolgreichen Gärtners“ eine Gießkanne mit wertvollen Düngemitteln schenkte.

Bei einem Festakt zum 30-jährigen Jubiläum am 6. August 2016 in Les-Chéris würdigte Bürgermeister Klaus Kaufmann die Politiker der Nachkriegszeit und die Verantwortlichen beider Kommunen, die erkannt hätten, dass der Schlüssel zum gegenseitigen Verständnis der Völker in Europa in einem von gegenseitigem Respekt und einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis geprägten Miteinander liegt. Genau dieser Geist liege der Städtepartnerschaft zwischen Laichingen und Ducey zugrunde und werde seit 30 Jahren gepflegt, betonte 2016 Bürgermeister Kaufmann in seiner Festansprache.

Im Rahmen des Stadtfestwochenendes am 20. und 21. August 2016 wurde in Anwesenheit einer 50-köpfigen Delegation aus Ducey unter Führung des damaligen Bürgermeisters Denis Laporte und des Partnerschaftspräsidenten Henri Trublet das Jubiläum in Laichingen gefeiert. Bürgermeister Kaufmann erneuerte in seiner Ansprache die Bedeutung deutsch-französischer Städtepartnerschaften für ein geeintes Europa. Er begrüßte die Gäste aus Ducey als Freunde, die in diesem Geist zueinander gefunden haben, die schmerzliche politische Vergangenheit hinter sich gelassen haben und optimistisch in eine gemeinsame Zukunft schauen, und dies mit einer in 30 Jahren entstandenen Selbstverständlichkeit.

Einen jüngeren Höhepunkt bildete 2022 die Reise einer Laichinger Delegation aus Partnerschaftskomittee und Gemeinderatsmitgliedern mit dem TGV mit Sightseeing-Stopp in Paris zum Stadtfest nach Ducey mit dortigem offiziellem Empfang und Programm. Im selben Jahr stand ein Empfang einer kleinen Duceyer Delegation um den neuen Partnerschaftspräsidenten Bruno Thiery anlässlich der Einweihung des Bahnhofs in Merklingen am 9. Dezember 2022 an.

Eine Neuorganisation des Laichinger Partnerschaftsausschusses in ein vierköpfiges Arbeitskomitee mit Stefan Binder (Stadtverwaltung), Karin Schur-Neugebauer (Organisation), Gisela Steinestel (Gemeinderat) und Joachim Schmidt (Vereine) erfolgte 2023. Die Stadtkapelle Laichingen mit Vertretern des Partnerschaftskomitees, des Gemeinderats und der Stadtverwaltung besuchte am ersten Augustwochenende 2023 die Stadt am Atlantik. Und Mitte Mai 2024 war eine knapp 60-köpfige Delegation aus Ducey zu Gast in Laichingen, bestehend aus der „Musique de la Baie“, dem Partnerschaftskomitee und Bürgermeisterin Isabelle Labiche.

So feiern Laichingen und Duvey ihre Freundschaft

Zur Feier des 40. Geburtstags der Städtepartnerschaft zwischen Laichingen und Ducey werden vom 14. bis 17. Mai 2026 51 aus der Normandie auf der Schwäbischen Alb erwartet. Höhepunkt des Partnerschaftsjubiläums bildet ein Festakt für geladene Gäste am Freitag, 15. Mai, in der Daniel-Schwenkmezger-Halle mit buntem Programm, zu dem der Gesangverein Frohsinn Laichingen und der Kulturverein KuKuLa beitragen. Zu den Festrednern zählen Bürgermeister Klaus Kaufmann und seine Kollegin auf Ducyer Seite, Nathalie Bouffort.

Zum Besuchsprogramm gehören am Donnerstag, 14. Mai, ein Empfang im Alten Rathaus, ein „Whisky-Tasting“ mit Führung in Heroldstatt bei „Finch Whisky“ und ein deutsch-französischer Abend in den Räumen von KuKuLa in der Schillerstraße. Am Freitag, 15. Mai, besuchen die Gäste die Münsterstadt Ulm, ehe am Abend der Festakt zum runden Jubiläum gefeiert wird. Am Samstag, 16. Mai, steht der Vormittag zur freien Verfügung, ehe am Nachmittag ein Besuch mit Führung im Leinenwebermuseum in Laichingen geplant ist. Mit einem Sommerfest mit öffentlichem Konzert auf dem Duceyer Platz klingt das Jubiläumsprogramm aus, denn bereits am Sonntag, 17. Mai, steht die Rückfahrt nach Ducey an. Unter den 51 Gästen befinden sich Mitglieder des Partnerschaftskomitees, Gemeinderäte, die neue Bürgermeisterin Nathalie Bouffort und ihre Stellvertreter, der frühere Bürgermeister Denis Laporte und der langjährige Partnerschaftspräsident Henry Trublet, Vertreter des Duceyer Festausschusses sowie Sänger des Männerchors „Accord d'Hommes“. Auch ehemalige Teilnehmer des Schüleraustausches werden kommen, so dass ein Querschnitt aus Interessierten und Engagierten in Sachen Städtepartnerschaft bei dem Partnerschaftsjubiläum auf der Schwäbischen Alb zugegen sein wird.